

Zahl der Jugendtreff-Besucher hat sich mehr als verdreifacht

Im März 2003 übernahm die Bildung & Beruf GmbH die Trägerschaft des Jugendtreffs an der Sonnenstraße. Was hat sich seitdem in der Einrichtung getan? Gestern hatte der Jugendtreff zu einer kleinen Feier samt Rundgang eingeladen.

Von Georg Kern

Salzwedel. Als Susann Metz, Leiterin des Jugendtreffs an der Sonnenstraße, gestern Morgen zu ihrem Auto ging, erwartete sie eine Überraschung: Jugendliche der Einrichtung hatten ein Bettlaken über die Windschutzscheibe gelegt. Darauf stand: „Happy Birthday Susi, Deine Adoptivkinder“. Denn die Betreuerin feierte gestern ihren 32. Geburtstag.

Und nicht nur das: Außerdem fand eine Feier im Jugendtreff statt. Im März 2003 wechselte die Trägerschaft von der Arbeiterwohlfahrt auf die Magdeburger Bildung & Beruf GmbH. Zum ersten Geburtstag hatte der Jugendtreff unter anderem Stadträte und den Bürgermeister Siegfried Schneider geladen. Die jungen Besucher der Einrichtung hatten ein Büfett selbst vorbereitet. Der Bäcker-Lehrling Mirko Borneck, der den Jugendtreff selbst regelmäßig besucht, hatte eine vorzügliche Buttercrêmetorte gebacken.

Beeindruckend auch die Bilanz des Jugendtreffs. Im März 2003 besuchten 212 Jugendliche



Ein bemaltes Bettlaken zum Geburtstag - auch das bekam Susann Metz von den Jugendlichen. Der andere Grund zum Feiern war: Seit einem Jahr hat die Einrichtung einen neuen Träger. Foto: Georg Kern

die Einrichtung - im Februar 2004 waren es 682. Darunter sind auch rund 200 Aussiedler, von denen viele im Wohngebiet Arendseer Straße leben.

In einer Ansprache dankte Susann Metz unter anderem dem Träger, der Stadt und dem Landkreis für die Finanzierung der Einrichtung, ihren Mitarbeitern und den Jugendlichen für ihr Engagement. Anja Spitzer, 19 Jahre alt, überreichte der Leiterin ein Geschenk im Namen der Jugendlichen.

Auf einem Rundgang durch

das Gebäude erläuterte Susann Metz, was sich im vergangenen Jahr im Jugendtreff geändert hat. So können Jugendliche jetzt unter anderem kostenlos im Internet surfen. Außerdem haben sie Seminarräume hergerichtet, wo auch Bewerber-Training stattfindet. „Ich bin sehr beeindruckt, wie sich die Einrichtung entwickelt hat“, sagte Siegfried Schneider. Das Gebäude ist auch Sitz der Beratung für Opfer rechtsextremer Gewalt.

Joachim Borchers, Geschäfts-

führer von Beruf & Bildung, gab einen Ausblick auf 2004. „Wir möchten gerne noch die Räumlichkeiten für die Cafeteria schöner gestalten“, sagte er. Außerdem seien ein Projekt zu Bewegung und Ernährung sowie eine Hausaufgabenhilfe geplant. Auch der Fußballplatz im Garten soll schöner werden. Siegfried Schneider signalisierte bereits in seiner Ansprache: Die Einrichtung könne von Seiten der Stadt mit mindestens derselben Fördersumme wie 2003 rechnen.